

Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Das Kaiserpaar wird am Donnerstag vom österreichischen Kaiser Nikolaus...

\* Kaiserin Friedrich feierte am Montag ihren 58. Geburtstag. Die hohe Frau...

\* Die abermalige Abklärung und Kenderung der kaiserlichen Reiseroute...

\* Die nächsten Tage dürften voraussichtlich die endgültige Entscheidung Spaniens...

\* Der Zusammenritt der Abrüstungskonferenz ist nach einer der Bol. Kor. aus Petersburg...

\* Der oft erwähnte Bericht des Thronfolgers Prinzen Konstantin über den Verlauf des Krieges in Thessalien...

\* Der Präsident des kroatischen Volksbildungs-Ausschusses Dr. Spathakoff...

\* Die Einrichtung der Selbstverwaltung in Kreta kostet natürlich Geld, und es war bisher noch eine offene Frage...

\* Der bulgarische Agent Marlow überreichte dem Großvezir eine Note über mehrere im September und Oktober vorgekommene Grenzverletzungen...

England.

Spanien.

\* Die nächsten Tage dürften voraussichtlich die endgültige Entscheidung Spaniens...

\* Der Zusammenritt der Abrüstungskonferenz ist nach einer der Bol. Kor. aus Petersburg...

\* Der oft erwähnte Bericht des Thronfolgers Prinzen Konstantin über den Verlauf des Krieges...

\* Der Präsident des kroatischen Volksbildungs-Ausschusses Dr. Spathakoff...

\* Die Einrichtung der Selbstverwaltung in Kreta kostet natürlich Geld, und es war bisher noch eine offene Frage...

\* Der bulgarische Agent Marlow überreichte dem Großvezir eine Note über mehrere im September und Oktober vorgekommene Grenzverletzungen...

Amerika.

China.

\* Ein russisch-chinesischer Geheimvertrag ist nach einer Meldung der New Yorker Sun abgeschlossen worden...

\* Die Weinlese, die seit alten Tagen eine freudige Erregung in der Weinbau treibenden Bevölkerung hervorruft...

\* Die österreichische und die ungarische Regierung sollen über ein neues einjähriges Provisorium unter den bisherigen Bedingungen übereingekommen sein.

\* Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß General Mercier auf die Frage Voews nach der Vorlegung der Geheimakten im Dreyfus-Prozess die Antwort verweigerte...

\* Mehin bringen Sie mich? fragte Heinrich, als der Polizist ihn daran mahnte, daß schon zehn Minuten vergangen seien...

\* Nach Mollau. Wenn wir uns beeilen können wir noch den Drei-Uhr-Zug benutzen.

\* Wie soll ich dir danken, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

\* In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

\* Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

Von Nah und Fern.

Wien.

\* In den Kreisen der deutschen Bienenzüchter wird mit Recht über das Geschickgebaren der holländischen Honighändler Klage geführt...

\* Die Kriminalpolizei verhaftete hier die Frau des Banknotenfälschers Grothe, Berlin, der bekanntlich mit mehreren Kompanen Fälschungen in Hongkong-Schanghai-Banknoten in großem Umfange beging...

\* Der Oberster Gerichtshof, der bekanntlich unter dem ungeliebten Einfluß seines dämonischen Weibes mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen und im November 1894 von der hiesigen Strafkammer zu vier Jahr Gefängnis verurteilt worden war...

\* Ein völlig ausgeplattetes Schwein lag dieser Tage hier zum Gaudium der Jugend auf der Straße, ohne daß ein Eigentümer sich dafür fand...

\* Eine Diebesbande, die es auf Plünderung der Kirchen abgesehen hat, treibt hier und in der Umgegend ihr Gewerbe. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch brachen die Diebe in die hiesige Oberparochie ein...

\* München. Geschossen wurde in der vorigen Woche zwischen den Stationen Reudting und Löding in der Nähe der nach Würzburg führenden Straße von einigen Burtschen vor einer über die Bahn führenden Brücke auf die Waghine des Abendzuges Simbach-München...

Aus Vorabend der Hochzeit.

25] Roman von Helene Sidl.

(Fortsetzung)

Mein Weib, mein teures Weib, was hast du um meinetwillen gelitten!

Aber er wagte nicht, sie zu küssen, er mußte um ihrem willen den Schmerz, ohne Abschied von ihr zu gehen, auf sich nehmen.

Wohin bringen Sie mich? fragte Heinrich, als der Polizist ihn daran mahnte, daß schon zehn Minuten vergangen seien und er fort müsse.

Nach Mollau. Wenn wir uns beeilen können wir noch den Drei-Uhr-Zug benutzen.

Wir kommen dir nach, tröstete Ida, sobald Marthas Gesundheit es erlaubt.

Verlaß dich darauf, daß ich Marthas auf pflege werde. Du kannst ihre wegen unbesorgt sein; ich werde auch nicht einen Augenblick von ihr gehen.

Wie soll ich dir danken, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast, und wir werden schon dafür sorgen, daß auch andere es glauben müssen. Deine Unschuld wird bewiesen werden.

Wie dürfen Sie sich unterstellen, zu lächeln! — sie wandte sich zornig zu dem Polizisten, der ähnliche Versicherungen zu oft gehört hatte, um etwas anderes als ein ungläubiges Lächeln für dieselben zu haben.

Noch ein Handdruck, ein zärtlicher Blick, ein unterdrücktes Lebewohl und Ida war allein.

Wir können uns denken, wie überraschend ihnen die Kunde von dem neuen Unschuld kam.

Wie soll ich dir danken, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

der, der um seinen Gemütszustand am wenigsten zu beneiden war. Niemand machte ihm Vorwürfe; aber er selber sagte sich als Urheber all dieses Unheils an.

Wie soll ich dir danken, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Ober, mein Lieber, von deiner unglückseligen Meinung, dich nicht in Sachen zu mischen, die dich nichts angehen.

Wie soll ich dir danken, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...

Du darfst mich nicht verlassen, Ida? Heinrichs Stimme bebte.

In dem du guten Muts bist und die Hoffnung nicht aufgibst. Ich glaube jedes Wort, was du mir gesagt hast...



Wir führen Wissen.